



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.XXIII. Die General-Staaten prætendiren das Ceremoniel, gleich denen Cronen; Relation aus dem Haag, selbigen punct betreffend.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1644.
Febr.

re videtur: Verum nos manus habemus ligatas; ad amplectenda ejusmodi media, haectenus religioso obsequio deterremur. Sic vero, ominor, rem esse cunctationi proximam, & nos brevi alia habituros mandata, in sententiam Vestrae Excellentiae consonantia; neque enim Principes nostri patientia sua adeo abuti sinent, ut non saltem aliqua contradictione suam displicentiam contestentur, & toti mundo palam faciant, penes quem stet, quo minus laniena ista, in qua squallet Respublica Christiana, tollatur, & communi voto abrogetur, ex tunc prompte nostra sociabimus consilia. Quod reliquum est, remitto me ad relationem nostrorum istic Legatorum, quibus de statu nostro exacte perscripsimus. Et me Excellentiae Vestrae favori obsequiose committo. Osnabrugi, d. 25. Febr. 1644.

1644.
Febr.

§. XXII.

Die Fran-
sen wollen
nicht kommen,
bist der Päb-
stliche Nuncius
zugegen.

Es wurde auch noch ein fernerer Prätext der Verzögerung, denen Franzosen beygemessen, nemlich, daß sie die Schuld auf den Päbstlichen Nuncium verschieben wolten, indem es sich ihrer Meynung nach, nicht schickete, ehender zu erscheinen,

bist die Mediatore besammten wären, dahero die Käyserliche Gesandten, zu Münster, den Päbstlichen Nuncium CHRISTIUM, zu Eöln ersuchten, seine Darsinkunft möglichst zubeschleunigen.

Deswegen
dieser exciti-
ret wird.

Der Kayser-
lichen Gesand-
ten Schreiben
an den Päb-
stlichen Nun-
cium, Chi-
stium zu Eöln.

Cum nuper nobis Illustrissima Reverendissima Dominatio Vestra significasset, placere Sanctissimo Domino Nostro, ut, dum alius nomine Suae Sanctitatis Legatus succederet, ipsa his Tractatibus Pacis Universalis praesse deberet, eaque causa litteras Salvi Conductus postularet, plane persuasum nobis fuit, Illustrissimam & Reverendissimam Dominationem Vestram absque ulteriori mora se itineri daturam, quemadmodum adhuc speramus ipsam jam in procinctu esse. Sed cum rumor sit, Regis Christianissimi Legatos, vel ea de causa etiamnum in Haga Comitum permanere, quod intelligant neminem adhuc, nomine Suae Sanctitatis, Monasterii comparere, nostri officii esse duximus, rogare Vestram Illustrissimam ac Reverendissimam Dominationem, ut tanto magis iter suum accelerare velit, quo & hujusmodi excusatio praecidatur, & publico omnium desiderio in promovenda Pace fatisciat, neque quisquam hac in parte, Sanctissimum Dominum Nostrum, aut ejus Ministros, officio suo defuisse, jure meritoque conqueri possit. Hisce Illustrissimam & Reverendissimam Dominationem Vestram divinae protectioni, eique Nos officiose commendamus. Monasterii, d. 27. Febr. 1644.

§. XXIII.

Die General-
Staaten prä-
tendiren das
Ceremoniel,
gleich denen
Eronen.

Wegen des Ceremoniels, ereigneten sich auch um diese Zeit abermahlige Anstände. Die General-Staaten prätendiren vor ihre Gesandten gleiches Recht,

als der gecrönten Häubter ihre gendtsen, wie aus nachgesetzter Relation, d. d. Haag, den 19. Febr. in mehrern erscheinet.

Relation aus
dem Haag,
selbigen
Punct betref-
fend.

So viel den Münsterischen Friedens-Handel betrifft, seyn die Puncta, welche hiesiger Status darinnen vorbringen, und bedingen soll lassen, an alle respective Provincien ratificandi gratia geschickt worden, selbige Puncta haben die Herren Französischen Ambassadoren, auch nacher Franckreich ihren Principalen ad revidendum & approbandum zugeschiekt, bleibt also dieser Münsterische Handel noch zwar auf guten Terminis beruhend. Inmitteltst aber, ist ein unfürsichendes Obstatulum darzwischen gefallen, sintemahlen hiesiger Status gang und festiglich resolviret hat, auf der Münsterischen Handlung nicht zu compariren, es sey dann, daß

1644.
Febr.

daß die Cron Frankreich bevorab erkläre, daß bey derselben alle dieserseits Ambassadoren, sowol jeso als inskünftige, sollen gleiche Authorität und Respect haben, und halten, als die Kaysersliche, Französische, Spanische, Englische, oder andere Königlich Ambassadoren gemessen, auch will hiesiger Status immediate der Republic von Venedig, & sine ulla alterius Principis aut Reipublicæ interpositione, nachgesetzt, und derselbigen gleich zuseyn geachtet werden, begehret darzu, daß kein Fürst, Herzog oder einige Republic (sola Republica Veneta excepta) hiesigem Statu præferiret oder höher erkannt werden soll. Und wann dieserseits Ambassadeurs sollen kommen zu der Französischen ihre Logiamenter, sie zu besuchen, oder sonst zu conversiren, so sollen dieserseits Ambassadeurs allda die höhere Hand haben und halten; hingegen, wenn die Französischen Ambassadoren zu den hiesigen in ihre Logiamenter kommen, sollen dieselben vice versa allda die höhere Hand gemessen; Wann sich auch ein Ambassadeur von hiesigem Statu bey diesem oder jenem König, oder Republic aufhalten möchte, da vielleicht kein Französischer Ambassadeur zu selbiger Zeit seyn würde, sondern darnach kommen möchte, so soll der Französische nach seiner Ankunfft gehalten seyn, erst bey dem hiesigen zu kommen, und zu congratuliren, welches auch die hiesigen Ambassadeurs vice versa thun, und observiren sollen, in allen Dertern, dahin sie kommen, und vor ihrer Ankunfft allda einen Französischen Ambassadeur zu residiren einfinden werden. Wann nur schon dieses die Cron Frankreich wird zulassen, und approbiren, so soll doch hiesiger Status damit allein nicht zufrieden seyn, sondern mit Hülffe der Cron Frankreich weiters sich bearbeiten, damit auch solches bey allen andern Königen, und specialiter von der Republic von Venedig, obbesagter massen accordiret, und gehalten soll werden. Deswegen haben die Herren Französischen Ambassadeurs an ihre Principales geschrieben, seyn der Resolution gewärtig, und soll die Zeit den Success lehren. Haag, den 19. Febr. 1644.

1644.
Febr.

§. XXIV.

Drenstierns
und Salvii
prædirtete
Titulatur.

Es ist oben Lib. I. §. XXXIII. gemeldet worden, welcher gestalt von dem Marggrafen zu Brandenburg-Ornolshach, den Schwedischen Legatis, wegen der Einladung auf den Congress, geantwortet sey: Weil aber die gebrauchte Titu-

latur den Schweden nicht allerdings angethan; haben Sie das Fürstliche Schreiben nach Ornolshach wieder zurück geschickt, und, nach einem beygelegten Zettul, diese Titulatur prædirtete:

Sacrae Regiæ Majestatis Regni que Sveciæ respective Senatori, Cancellariæ & Secretiori Consiliariis, Aulæ Cancellario, & ad Pacis Tractatus in Germania Deputatis Plenipotentariis & Legatis, Illustrissimis & Excellentissimis Domino JOANNI OXENSTIERNÆ Libero Baroni in Rymitho, Domino in Fyholm, Hörningsholm, & Tullegarn; & Domino JOANNI ADLER SALVIO, Hereditario in Adlersberg, Offwerby & Tullinge. &c.

§. XXV.

Der Kaysers
leiset Dänne-
marck würck-
liche Hülffe.

Ihro Kaysersl. Majest. verfügten mittlerweile die Anstalten, der Crone Dänne-
marck würckliche Hülffe gegen Schweden wiederfahren zu lassen, und ertheilten daher dem Feld-Marschalln, Grafen von Daxfeld die Ordre, mit seiner unterhabenden Armée gegen das Herzogthum Braunschweig zu avanciren, sich mit den Bremischen und Braunschweigischen

Wäldern zu conjungiren, und mit gesammter Macht auf die Schweden los zu gehen.

Weil auch die Schweden mercketen, daß sie, wegen dieses unvermutheten Einfalls in Hollstein, sich überall ein Odium zugezogen; So suchten dieselben auf allerley weise, auch mit Bedrohung, daß Frankreich mit Macht sich darzwischen legen würde,